

Protokoll der 7. Mitgliederversammlung vom 25. März 2019, 19.00 Uhr, Saal des Jugend- und Kulturzentrums Violahof

Traktanden:

- | | |
|--|--|
| 1. Genehmigung des Protokolls vom 12. März 2018 | 5. Festlegung des Mitgliederbeitrags |
| 2. Jahresbericht der Präsidentin | 6. Genehmigung des Budgets 2019 |
| 3. Jahresbericht der Vermittlungsstelle | 7. Wahlen |
| 4. Jahresrechnung, Revisorenbericht und Entlastung des Vorstands | 8. Traktandierungsanträge der Mitglieder |
| | 9. Diverses |

Die Präsidentin Barbara Schätti eröffnet um 19.00 Uhr die 7. Mitgliederversammlung und begrüsst die 55 Anwesenden. 20 Mitglieder haben sich entschuldigt. Barbara Schätti bedankt sich für das Interesse am Verein, das wieder durch die Anwesenheit zahlreicher Mitglieder unterstrichen werde.

1. Genehmigung des Protokolls der 6. Mitgliederversammlung vom 12. März 2018

Die Präsidentin erwähnt, dass alle Unterlagen rechtzeitig an die Mitglieder versandt worden seien und keine Traktandierungsanträge beim Vorstand eingegangen seien.

Das Protokoll der 6. Mitgliederversammlung vom 12. März 2018 wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht der Präsidentin

Das Jahr 2018 sei ein schwieriges Jahr gewesen. Am 20. März 2017 war Urs Humbel als Kassier gewählt worden. Mit vollem Elan habe er seine Aufgabe angepackt, vielen neuen Ideen eingebracht, u. a. die Modernisierung der Homepage. Nach nicht einmal 1 ½ Jahren verstarb er. Es war für den Vorstand ein grosser menschlicher Verlust. In einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden des Verstorbenen. Aufgrund des Ablebens von U. Humbel sah sich der Vorstand gezwungen, die Stelle des Kassiers neu zu besetzen. Erfreulicherweise gelang es, in der Person von Ueli Brückner einen Kassier ad interim zu finden. Im Berichtsjahr fanden zwei Gemeinschaftsnachmittage im Jugendraum statt. Eine Kochgruppe und ein Handarbeitstreffen haben sich mittlerweile etabliert und finden regelmässigen Zuspruch. Es werde angestrebt, einen Kaffeetreff für pflegende und betreuende Angehörige ins Leben zu rufen. Bisher seien zwei Anmeldungen eingegangen. Ein Fahrdienst innerhalb Kaiseraugst auch für Nicht-Mitglieder wurde eingerichtet. Teilnehmer für Spielnachmittage, insbesondere eine Jassgruppe, werden weiterhin gesucht.

Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig angenommen.

3. Jahresbericht der Vermittlungsstelle

Helen Maurer, eine der Vermittler, berichtet über die Arbeit der Vermittlungsstelle. 2018 sei die Vermittlungsstelle an 98 Tagen während jeweils mindestens einer Stunde besetzt gewesen. 25 Auftraggeber erteilten 47 Aufträge für allgemeine Dienstleistungen. Diese seien von acht Helfern in 192,75 Stunden erledigt worden. Die häufigsten Dienstleistungen seien Hilfe im Haushalt, Gartenarbeit, Haustierbetreuung und bei Steuererklärungen gewesen. 16 Auftraggeber hätten 60 Aufträge für Fahrdienste erteilt. Sechs Chauffeure übernahmen Fahrten, waren 64 Stunden im Einsatz und fuhren 1'071 Kilometer, was eine Steigerung von 163% im Vergleich zu 2017 bedeute. Insgesamt habe der Verein also 107 Aufträge (Vorjahr: 85) erhalten; dies bedeute eine Steigerung von knapp 26%. Es seien 256,75 Arbeitsstunden geleistet worden (Vorjahr: 206,5); dies bedeute eine Steigerung von 24,3%. H. Maurer informiert, dass eine Aktualisierung des Leistungskatalogs bei den Helfern vorgenommen werde und dass entsprechende Formulare auf dem Informationstisch am Eingang des Saales vorliegen. Sie bittet die anwesenden Helfer, das Formular neu auszufüllen, auch wenn sich nichts geändert habe oder wenn man nicht mehr in der Lage sei, zu helfen. Barbara Schätti fügt hinzu, dass erwogen werde, die Präsenzzeiten in der Vermittlungsstelle zu erhöhen.

Der Jahresbericht der Vermittlungsstelle wird einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung, Revisorenbericht und Entlastung des Vorstands

Die Jahresrechnung schliesst mit Einnahmen von CHF 7'475.-- (Mitgliederbeiträge sowie Spenden) und Ausgaben von CHF 5'012.89 mit einem Reingewinn von CHF 2'462.11 ab. Das Vereinsvermögen beträgt CHF 14'877.42.

Urs Rychener informiert, dass die Jahresrechnung von den beiden Revisoren eingehend geprüft worden sei. Alle Belege seien vorhanden gewesen und seien richtig verbucht worden. Urs Rychener attestiert eine genaue, übersichtliche und korrekte Buchführung, dankt Ueli Brückner für die geleistete Arbeit und beantragt, Ueli Brückner als Kassier Décharge zu erteilen.

Dem Kassier wird Décharge erteilt. Die Entlastung des Vorstands wird ebenfalls einstimmig erteilt.

5. Festlegung des Mitgliederbeitrags

Der Vorstand schlägt vor, die Höhe des Beitrags unverändert zu belassen, d. h., Einzelpersonen CHF 30.--, Ehepaare CHF 45.-- und Kollektivmitglieder CHF 50.-- (oder mehr).

Der Vorschlag des Vorstands, den Mitgliederbeitrag unverändert zu lassen, wird einstimmig angenommen.

6. Genehmigung des Budgets 2019

Die Einnahmen werden auf CHF 7'600.--, die Ausgaben auf CHF 6'725.-- budgetiert, was einem Gewinn von CHF 875.-- entspricht. Für Werbung und Drucksachen werden neu CHF 1'250.-- budgetiert, da Flyer, Briefpapier und Briefumschläge gedruckt werden müssen.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

Um in Zukunft die Arbeit besser zu verteilen, hat der Vorstand beschlossen, die Anzahl seiner Mitglieder auf sieben aufzustocken (gemäss Statuten kann der Vorstand aus fünf bis sieben Personen bestehen). Da Ueli Brückner nicht weiter für KaiseraugstPlus tätig sein möchte, müssen somit ein neuer Kassier, zwei zusätzliche Personen und ein Ersatz für die zurücktretende Ilona Hetzel gewählt werden.

Kassier: Marianne Vogler, die seit geraumer Zeit bereits als Vermittlerin tätig ist, hat sich als neue Kassiererin zur Verfügung gestellt.

Sie wird einstimmig gewählt.

Vorstand:

Marianne Füglistaller hat sich als neues Vorstandsmitglied zur Verfügung gestellt. Sie wird die vereinseigene Homepage, die sie ganz neu erstellt hat, auch zukünftig betreuen.

Sie wird einstimmig gewählt.

Andrea Hügli hat sich als Vorstandsmitglied zur Verfügung gestellt. Sie wird die Aktuarin Paule Peters entlasten und die PR-Arbeit übernehmen.

Sie wird einstimmig gewählt.

Markus Küng hat sich als Vorstandsmitglied zur Verfügung gestellt und wird den Vizepräsidenten Heinz Langner in seinen diversen Tätigkeiten unterstützen.

Er wird einstimmig gewählt.

Barbara Schätti freut sich darauf, mit dem neuen Team zu arbeiten, und begrüsst die neuen Vorstandsmitglieder mit einem blumigen Willkommensgruss «im Club». Anschliessend verabschiedet die Präsidentin Ilona Hetzel, die aus dem Vorstand und der Vermittlungstätigkeit zurücktritt, unseren Verein bei Anlässen aber weiterhin unterstützen wird, mit einem Geschenk. In Abwesenheit wird U. Brückner für seine Tätigkeit von B. Schätti gedankt; das ihm zugedachte Geschenk wird ihm später überreicht werden. Silvia von Seht wird als neue Vermittlerin und Helferin tätig sein; B. Schätti überreicht ihr ein Willkommensgeschenk. Alle personellen Änderungen werden vom Publikum mit herzlichem Applaus quittiert.

8. Traktandierungsanträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

9. Diverses

Barbara Schätti weist zum Thema «Trinkgelder» darauf hin, dass es generell nicht im Sinne des Vereins sei, Trinkgelder entgegenzunehmen. Wenn aber eine Dienstleistung von den Auftraggebern dennoch mit Trinkgeld honoriert werde, dürfe der Auftragnehmer bis maximal auf den nächsten 5-Franken-Wert aufgerundete Beträge entgegennehmen und für sich behalten. Grössere Beträge seien an die Vereinskasse abzuführen. Wenn sich zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern im Laufe der Zeit ein Vertrauensverhältnis entwickelt habe, dürften Kontakte zwischen diesen Parteien auch direkt hergestellt werden; dabei sei es gemäss B. Schätti aber unerlässlich, dass die Vermittlungsstelle darüber informiert werde. Dies allein schon aus Gründen der Versicherung und der Vereinsstatistik. Um mit dem Gewerbe nicht in Konkurrenz zu treten, sei unbedingt darauf zu achten, dass Hilfe bei Hausputzarbeiten maximal einmal monatlich für zwei bis drei Stunden stattfinden dürfe.

Cäcilia Cassini, Präsidentin des Vereins «Freiwilligenarbeit Asyl Kaiseraugst» berichtet, dass das Essen auf Rädern gut laufe. Momentan stehe aber nur ein Asylbewerber für die Austeilung der Mahlzeiten zur Verfügung, der ausserdem täglich auf das Ergebnis seines Asylverfahrens warte. Ausserdem werden in absehbarer Zeit in Kaiseraugst nur noch angenommene Asylbewerber wohnen, die dann für die Austeilung der Mahlzeiten nicht mehr zur Verfügung stehen werden. C. Cassini wäre deshalb froh, wenn sich KaiseraugstPlus-Fahrer für Essen auf Rädern zur Verfügung stellten.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung nimmt Marianne Füglistaller das interessierte Publikum auf eine Tour durch die von ihr sehr ansehnlich gestaltete neue Homepage mit. Das Publikum zeigt sich sehr angetan von dem hochmodernen und benutzerfreundlichen neuen Webauftritt des Vereins. Marianne Füglistaller bedankte sich für den herzlichen Applaus.

Barbara Schätti schliesst die Versammlung mit Dank an den Vorstand für die geleistete grosse Arbeit im nicht einfachen Berichtsjahr und lädt die Anwesenden zum Gedankenaustausch beim Apéro ein.

Die Protokollführerin:

Paule Peters